

**auf gläsernem blatt  
ein eisblumenfeld erblüht  
sonne leckt es auf  
Maria Bernhardt, Daun, 10.12.2004**

Liebe Autorinnen und Autoren,

zunächst möchte ich euch alles Gute für das neue Jahr wünschen. Mögen all Eure Träume und Wünsche in Erfüllung gehen!

Die experimenta I / 05 ist gleich zu Beginn des Jahres sehr umfangreich ausgefallen. Neben den Tipps und Informationen, die Euch den Zugang zur literarischen Welt erleichtern sollen, findet Ihr dieser Ausgabe eine Reflexion des Seminars "Vom Zauber einen Text zu dichten und ihn vorzutragen", das im November auf Schloss Dhaun stattgefunden hat.

"eXperimenta Tipps und Informationen für Autorinnen und Autoren" wird an insgesamt 280 AutorInnen, SeminarteilnehmerInnen, StudentInnen und LeserInnen versendet.

Ich würde Euch auch gerne auf das Interview mit Günter Wallraff aufmerksam machen, das ich mit ihm gemacht habe. Er berichtet dort vom Anfang seines Schreibens und über seinen schriftstellerischen Alltag. Da dieses Interview so umfangreich ist, wird es als Dreiteiler erscheinen. Der erste Teil beschäftigt sich mit Günter Wallraffs literarischen Anfängen.

Die Themenabende und auch das Schreiblabore haben deutlich an Qualität zugenommen. Das hängt auch damit zusammen, dass die ReferentInnen hervorragende Arbeit leisten. Aus diesem Grund empfehle ich euch immer wieder im Laufe eines Kalenderjahres diese Veranstaltungen zu besuchen, weil sie unseren literarischen Horizont im Schreiballtag erweitern.

Die Seminare im Creative Writing sollten ebenfalls zum Standard von Autorinnen gehören, denn gerade dort finden wichtige Begegnungen statt, werden Kontakte geknüpft, aber auch Impulse für die schriftstellerische Arbeit gesetzt. In diesem Jahr liegen meine Seminarschwerpunkte im Kunstzentrum Bosener Mühle und im Kloster Himmerod in der Eifel. Es würde mich sehr freuen, wenn wir uns dort einmal wiederbegegnen würden!

Herzliche Grüße und viel Spaß beim Schreiben

Rüdiger Heins

**Seminare:**

Auf unserer Website [www.inkas-id.de](http://www.inkas-id.de) findet Ihr die neuen **Seminar- und Studientermine für 2005.**

**INKAS Institut für Kreatives Schreiben**

Magister Faust Gasse 37

55445 Bad Kreuznach

[inkas.id@t-online.de](mailto:inkas.id@t-online.de)

**Themenabend und Schreiblabor im Institut in Bad Kreuznach:**

**28. bis 29. Januar:** Freitags von 18:00 bis 20 Uhr Themenabend: "**Leben und Werk der Sappho**", jener griechischen Dichterin, die um 600 v. Chr. auf Lesbos lebte und dort einen Kreis junger Mädchen in der Dichtkunst lehrte. Nur ein geringer Teil ihrer Werke ist bis in die heutige Zeit erhalten geblieben. 2004 ist ein Roman erschienen, der ihr Leben und Werk in prosaischer Form rekonstruiert. Referentin des Themenabends ist Katrin Schumacher aus Bingen.

Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr Schreiblabor: **"Die Reportage"**. Rüdiger Heins führt in diese journalistische Form mit Beispielen und Übungen ein. Genaue Informationen über die Inhalte des Seminars auf Anfrage. Seminargebühr für beide Veranstaltungen 50 Euro. Ehemalige StudentInnen des Instituts sind von dieser Gebühr befreit! Seminarort: INKAS Institut für Kreatives Schreiben in Bad Kreuznach. Weitere Informationen. [inkas.id@t-online.de](mailto:inkas.id@t-online.de) Anmeldung erforderlich!

**25. bis 26. Februar:** Freitags von 18:00 bis 20 Uhr Themenabend. **"Wie entsteht ein Buch?"** Rüdiger Heins führt in die Realisation eines Buchprojektes ein. Schwerpunkte dieses Themenabends werden sein: Textformatierung, Layout, Papierauswahl und Covergestaltung

Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr Schreiblabor: **Das Minidrama**. Dozent. Rüdiger Heins. Anmeldung erforderlich! Seminargebühr für beide Veranstaltungen 50 Euro. Ehemalige StudentInnen des Instituts sind von dieser Gebühr befreit! Seminarort: INKAS Institut für Kreatives Schreiben in Bad Kreuznach. Weitere Informationen. [inkas.id@t-online.de](mailto:inkas.id@t-online.de)

**12. bis 13. März:** Die Shortstory: **"Von der Kunst kurze Geschichten zu schreiben!"** Dozent: Rüdiger Heins. Das Seminar findet im Bildungszentrum St. Hildegard in Bad Kreuznach statt. Das Seminar ist unbedingt empfehlenswert, auch für erfahrene AutorInnen. Seminargebühr. 80 Euro. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0671 – 27989.

**„Vom Zauber einen Text zu dichten und ihn vorzutragen“ eine Seminarreflexion von Katrin Schumacher**

Bereits der Titel des Seminars birgt eine geheimnisvolle Stimmung. Das am Südrand des Hunsrück gelegene Schloss Dhaun stand uns AutorInnen zwei Tage zur Verfügung, um unter fachkundiger Anleitung von Bärbel Jenner (Sprecherzieherin und Radiomoderatorin) und Rüdiger Heins, einen intensiven Zusammenhang von Schreiben und Vortragen zu erfahren.

Die SeminarteilnehmerInnen wurden gleich zu Beginn des Seminars in zwei Gruppen aufgeteilt:

Eine Gruppe erarbeitete zunächst einen Text aus den Bereichen Prosa oder Lyrik. Doch zuvor ermöglichte uns „Tai Chi“ (Interaktion von Körper, Seele und Geist) eine Aktivierung der kreativen Denkprozesse.

Vermittelt und eingeübt wurden in diesem Seminarmodul besonders die verschiedenen Elemente (Setting, Dramaturgie), die für die Planung und den Ablauf einer Autorenlesung erforderlich sind.

Die SeminarteilnehmerInnen der anderen Gruppe erlernten grundlegende Techniken der Atmung und Stimmbildung (Lockerungs- und Beweglichkeitsübungen). In praktischen Übungen (gegenseitiges Vorlesen) wurden dann unterschiedliche Kriterien (Sprechgeschwindigkeit, Betonung, Atmung) überprüft und korrigiert. Ein wichtiger Aspekt bildete hier die Wechselwirkung zwischen Autor, über den Text hin zum Publikum.

Die AutorInnen hatten die Möglichkeit durch das Lesen und Hören von Eigen- und Fremdtexen, sich in eine kritische Auseinandersetzung zu begeben.

Höhepunkt des Seminars bildete eine "StudioLesung", in der alle Elemente – von der Atmung bis hin zur Präsentation – verknüpft und in Szene gesetzt wurden. Jeder der Teilnehmer kam nun in den Zauber des gedichteten Vortrags.

## Termine:

### **Kongress in Leipzig**

Vom 15.03.-19.03.05 treffen in Leipzig rund 50 Institute, Studiengänge und Einrichtungen zur Autoren Ausbildung aus ganz Europa und den USA zusammen, um über die Lehr- und Lernbarkeit des literarischen Schreibens zu diskutieren. Das Deutsche Literaturinstitut Leipzig will mit diesem Kongress parallel zur Leipziger Buchmesse 2005 den Startschuss zu einem globalen Netzwerk der Autorenschulen geben. So werden die unterschiedlichen didaktischen Ansätze und Schwerpunkte besprochen, und es wird gefragt, welchen Ausbildungsweg es für Autoren geben kann. Am 17.03. gibt es für die Öffentlichkeit ab 18.00 Uhr in der Leipziger Moritzbastei eine Lesenacht, auf der man international renommierte Autoren aus dem Umfeld der Creative-Writing-Schools erleben kann. Weitere Informationen: [www.cwc2005.com](http://www.cwc2005.com).

## Interview

### **Günter Wallraff**

**Rüdiger Heins:** Wann hast du angefangen mit dem Schreiben?

**Günter Wallraff:** Mit 14 habe ich angefangen Lyrik zu machen, und 15 war ich, als ich die ersten Gedichte schrieb.

Vorbilder waren Pound, Cummings, die amerikanische Avantgarde. Dann später die Beatnik Generation. Kerouac, "On The Road" war für mich eine Bibel. Neben klassischer Literatur Knut Hamsun – die ersten beiden Romane von Hamsun „Hunger“ (1890) und „Mysterien“ (1892), die noch aus der eigenen existenziellen Not geschrieben waren, müssten meiner Meinung nach wieder entdeckt werden.

Alle seine späteren Werke waren dann doch bald von Blut- und Bodenmythologie durchdrängt; dadurch ja auch seine Anfälligkeit zum Faschismus. Aber da muss man trennen. Diese Art Literatur, die erlebte, erlittene Literatur, brachte mich dazu mich selber auszusetzen. Nach dem Schockerlebnis bei der Bundeswehr, wo ich mich zehn Monate als Kriegsdienstverweigerer querstellte und auf christliche Prinzipien berief, ohne gläubig zu sein; aber Christus ist heute noch für mich eine der Lichtgestalten der Menschheitsgeschichte, der die menschlichen Zwänge seiner Zeit durchbrach wie kein anderer. Da waren Orientierungen. Ich war dann ein halbes Jahr auf Achse, lebte in Asylen; damals schon Pik As, dann ein Asyl Himmelexpressen in Kopenhagen, das es heute noch gibt. Ausrangierte Güterwagons, wo die Ausrangierten, Vogelfreien leben, zum Teil Schwerstalkoholiker. Mit denen habe ich zusammengelebt, obwohl ich kein Alkoholiker bin und habe das sehr eindringlich erlebt und epigonal darüber geschrieben. Das waren Traumskizzen, die heute nicht mehr standhalten vor mir selber. Ich habe das nie veröffentlicht, ich hab's auch nicht vor, aber es war für mich eine Lehrzeit.

**Rüdiger Heins:** Was hat denn da heute keinen Bestand mehr vor dir?

**Günter Wallraff:** Es ist nicht gelungen dies in eine Eigensprache umzusetzen. Es war noch zu epigonal von Vorbildern in der Literatur

bestimmt. Aus diesem Grunde ist es nichts Eigenes. Aber die Erlebnisse, die haben mich geprägt, oder mich dazu gebracht später auf Äußerlichkeiten verzichten zu können und nicht vordergründig nach Anerkennung und Ruhm zu schielen, sondern es zu durchleben. Im Prinzip immer wieder meine Arbeit da zu definieren – wo andere aufhören und meinen jetzt hätten sie es – wenn es reif für einen journalistischen oder auch literarischen Beitrag ist. Es muss mit einem selbst Etwas passieren. Man muss durch diesen Rollenwechsel ein anderer werden. Man muss das, was inzwischen an Erfolg, an Konvention, an Akzeptanz entstanden ist, mit sich selbst und seinem Umfeld arrangieren. Das alles muss wieder wie eine Verkrustung, wie eine Schale abgeworfen werden. Was dann mit einem selbst passiert, das ist das Entscheidende und Bestimmende und auch Glaubwürdige.

**Rüdiger Heins:** Was macht denn deine wahre Kunst aus?

**Günter Wallraff:** Das kann ich nicht beurteilen. Das wäre vermessen, das müssen andere beurteilen. Es ist interessant, das klügste, weitreichendste und tiefschürfenste zu meiner Arbeit, ist jetzt von einem türkischen Literaturwissenschaftler entdeckt und beschrieben worden; der Vergleiche anstellt und plötzlich was raus findet, was Jugendliche oder Kinder, die meine Bücher gelesen haben, vor einem Wissenschaftler gefunden haben. Ein weiterer Literaturwissenschaftler, Prof. Hans Mayer, hat einiges in Ansätzen herausanalysiert, wo er die Tradition auch bis zu Till Eulenspiegel und Simplicissimus andeutet. Aber was der türkische Literaturwissenschaftler da rausholt, das kann vielleicht auch nur jemand, der hier selbst fremd ist und der sich nicht im Schubladendenken der großen weihevoll bleibenden Literaturlauffassung bewegt. Aber ich bin dazu nicht in der Lage, das war fast schon zu viel. Das müssen andere sehen und rausfinden, oder auch nicht.

[www.titel-magazin.de](http://www.titel-magazin.de)

### **Creative Writing**

Literatur ist -wenn auch oft totgesagt- ein Bestandteil unseres öffentlichen wie privaten Lebens. Er gerät höchstens bei vielen immer wieder in Vergessenheit, doch an Weihnachten setzt dann die Erinnerung wieder ein, wenn sich wieder die Frage stellt: "Was schenke ich xyz nur?" Auch die Literatur selbst erinnert sich gelegentlich an ihre verschiedenen Urprünge und gesellschaftlichen Bedingungen, wie dies einige neue Beiträge auf der TITEL-Seite tun.

So setzt sich RÜDIGER HEINS im zweiten seiner bereits im August bei TITEL gestarteten Reihe über die "Creative Writing"-Bewegung mit der Hervorbringung schreiberischer Kreativität und literarischer Prozesse auseinander. Der jetzt erschienene Beitrag beschäftigt sich mit den institutionellen Strukturen des "Creative Writing" in Deutschland und zeigt ob, wie und wo das Schreiben gelhrt und gelernt werden kann.

[Literatur im Netz](#)

## [www.abenteuer-literatur.de](http://www.abenteuer-literatur.de)

Diese Seite versteht sich als Versuch, Menschen mit gleichen Neigungen ,in diesem Fall die Literatur, zusammenzubringen, um kreativ etwas entstehen zu lassen.

Wir möchten bekannten und weniger bekannten Autoren die Möglichkeit geben, ihre Texte bei uns zu veröffentlichen. Dabei kommt es uns nicht auf Professionalität an, sondern auf die Aussagekraft der Texte. Auch wenn Du glaubst, daß deine Texte nicht die Norm allgemeiner literarischer Ansprüche erfüllen, habe Mut, bringe deine kostbaren Gedanken zu Papier.

## Bücher

### **ROWOHLTS LITERARISCHES WEIHNACHTSRÄTSEL**

#### Hörspiel:

#### **SWR2**

#### **Deutschlandfunk**

03.12. um 20:10 Uhr. Hubert Fichte spricht - spricht nicht eine Radio Zerrwemonie von Ulrike Janssen und Norbert Wehr

#### **DeutschlandRadio Berlin**

24.12 um 10:05 Uhr. Schlusslichter. Ein Weihnachtsblues von Russel Graves

#### **Bayern Radio 2**

12.12. um 15:15 Uhr. Obsession (1) von Friederike Mayröcker

#### **arte**

#### Zeitschriften und Anthologien suchen Texte:

.

#### Literaturzeitschriften:

#### **federwelt Nr. 49 Dezember 2004 und Januar 2005**

Themen: **Autobiografisches Schreiben** von Rüdiger Heins

**Zeichensetzung - aber bitte mit Stil!** Gabi Neumayer

**Creative Writing, Romane und Kurzgeschichten Schreiben** von Frank Kaufmann

#### **TextArt Magazin**

Themen:

#### Preise und Stipendien:

#### **Finanzielle Unterstützung für Lesungen**

Literatur-Arbeitsgemeinschaften an Schulen und Universitäten können beim Deutschen Literaturfonds künftig finanzielle Unterstützung beantragen, um einen Autor einzuladen. Voraussetzung ist, dass es sich um literarisch herausragende Werke handelt, wozu auf jeden Fall die Bücher der Autoren zählen, deren Entstehung vom Literaturfonds gefördert wurde, so die Mitteilung. Schüler und Studenten können ebenso Anträge stellen wie Lehrer und Universitätsdozenten. Die Geschäftsstelle des Deutschen Literaturfonds berät bei Bedarf auch für die Konzeption eines Projekts. Anträge bis zu einer Höhe von 1.500 Euro entscheidet die Geschäftsstelle binnen vier Wochen. Formlose Anträge mit einer Projektbeschreibung und Kostenkalkulation gehen an den Deutschen Literaturfonds e.V., Alexandraweg 23, 64287 Darmstadt, Telefon: 06151-40930.

## **Informationsquellen dieser Ausgabe:**

- [www.uschtrin.de](http://www.uschtrin.de)
- [www.autorenforum.de](http://www.autorenforum.de)
- [www.titel-forum.de](http://www.titel-forum.de)
- [www.berlinerzimmer.de](http://www.berlinerzimmer.de)
- [www.foerderkreis-rlp.de](http://www.foerderkreis-rlp.de)
- [www.arte.de](http://www.arte.de)
- TextArt Magazin für kreatives Schreiben
- federwelt
- Die Redaktionen der Sendeanstalten
- Literaturen
- kunst & kultur

## **IMPRESSUM**

### **INKAS INSTITUT FÜR KREATIVES SCHREIBEN**

IM NETZWERK FÜR ALTERNATIVE MEDIEN UND KULTURARBEIT E.V.

MAGISTER FAUST GASSE 37

55545 BAD KREUZNACH

Fon: 06721 -921060

Fax: 06721 -921060

email: [inkas.id@t-online.de](mailto:inkas.id@t-online.de)

### **Herausgeber:**

Rüdiger Heins

### **Redaktion:**

Rüdiger Heins

Katrin Schumacher

**Technik, Webdesign der Institutswebsite [www.inkas-id.de](http://www.inkas-id.de):**

INWEDA (INTERNET WEB DESIGN AGENTUR)

<mailto:info@inweda.de> email: [info@inweda.de](mailto:info@inweda.de)

## **Datenschutz**

### **Umgang mit Daten**

Das Institut verpflichtet sich mit persönlichen Daten sehr sorgfältig umzugehen. Es werden keine Interessentendaten verkauft, in irgendeiner Form gehandelt oder Dritten zugänglich gemacht.

### **Zustimmung**

Mit der Eingabe und dem Absenden Ihrer persönlichen Daten gestatten Sie uns diese, im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes, zu speichern und zu nutzen. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich verwendet. Ein Widerspruch und damit die Löschung Ihrer persönlichen Daten bei uns ist zu jedem Zeitpunkt möglich.

### **Links**

INKAS INSTITUT FÜR KREATIVES SCHREIBEN erklärt, dass wir keinerlei Verantwortung für den Inhalt der von uns gelinkten Seiten übernehmen, da wir weder auf deren Erstellung, Gestaltung noch Inhalt Einfluss haben.

Sollte eine von uns gelinkte Seite gegen geltendes Recht verstoßen, bitten wir um schnellstmögliche Benachrichtigung.

Sollte gegen geltendes Urheberrecht verstoßen worden sein, bitten wir um umgehende Benachrichtigung.

Alle Rechte der Inhalte liegen bei ID Netzwerk für  
alternative Medien- und Kulturarbeit e.V. und dem INKAS  
Institut für Kreatives Schreiben Bad Kreuznach  
© ID Netzwerk für alternative Medien- und Kulturarbeit  
e.V.